

Phono-Vorverstärker

MM/MC FoneL Appassionata



«Wir machen das, was wir lieben und lieben das, was wir machen!» – das ist das Motto der FoneL-Audio GmbH aus Berlin. Zwei Jahre vergangen seit dem das Unternehmen seine volle Produktlinie auf dem Markt präsentierte. Bis dahin hat das FoneL-Team ganze elf Jahre der Entwicklung gewidmet, um den „Stein der Weisen“ des lebendigen Klangs zu finden.. Da wo man über High End und Stückfertigung spricht, gibt es immer Behauptungen, die den Rahmen der elektro-physikalischen Fachausdrücke sprengen. FoneL Leute behaupten: „Sauberer“, harmonischer Klang trägt zu guter Gesundheit und einem starken Nervensystem bei. Elektronische Geräte können

keinen lebendigen Klang exakt wiedergeben, die machen es letztendlich mechanisch mit mehr oder weniger Genauigkeit.. Wir haben es geschafft, die Geräte zu entwickeln, die im Stande sind, den "lebendigen Klang" zu wiedergeben. So können wir behaupten, dass die FONEL-Geräte nicht nur den sauberen ausgewogenen Klang produzieren, sondern auch den Anhängern gesunder Lebensweise helfen, einiges für ihre Gesundheit und ein langes Leben zu tun». So! nicht mehr und nicht weniger! Da FoneL noch keinen Vertrieb in Russland hat, bekommen wir unseren Testprobanden direkt vom Hersteller – in einer großen, schweren Holzkiste, solche wurden früher für den Munitionstransport

genutzt. Innen war es tatsächlich eine „Granate“ – ein riesiger, Prachtexemplar vom Phonovorverstärker im Vintage –Stil mit dem Gewicht von 12,5 kg. Eben! Wir haben uns daran schon gewöhnt, dass entsprechende Geräte eher kleinen Backsteinchen oder Schächtelchen ähneln. Oh nein! Appassionata wurde mit Großzügigkeit und mit Liebe gemacht. Schweres poliertes und lackiertes Gehäuse aus Stahl gefräst hat massiven Gerätefüße mit Dämpfungsringen trägt zur Verbesserung der Antiresonanzeigenschaften bei, minimiert Mikrophonie und hilft die akustische Rückkopplung zu verringern. All das hat wesentlichen Einfluss auf Klangeigenschaften. Die Vorderseite des Gerätes hat einen Holzrahmen.

Die Holzelemente sind lackiert und poliert. Der Rahmen unseres Exemplars ist aus Nussbaum, es gibt noch Varianten mit Mahagoni, Esche, Schwarz-Klavierlack. Hinter dem durchsichtigen Display aus Acryl können wir die „Verstärkungsbasis“ sehen: fünf, wagerecht platzierte Röhren. Man kann die Doppeltrioden aus russischer Herstellung nutzen 6S41S (6C41C), sowie eine ganze Reihe baugleicher Röhren (6N2P/6CC41/6SL7GT/6N9C/6188/6SN7GT/6N8C/ECC35) und Kenotron 6X5GT/6C5S/EZ35 aus USA.

Für dieses Gerät wurde eine stabilisierte Röhren-Stromversorgung konzipiert und ein zuverlässiger Hochspannungsfiler gebaut. Ein originelles System der Steuerung der Röhrenstufe trägt zur Minimierung von Verzerrungen und Störungen bei. Bei diesem Phono-Vorverstärker gibt es kein tiefes Feedback, in jeder Stufe wird die Röhre eingesetzt, die am besten den Anforderungen dieser konkreten Stufe entspricht. Für die Tonabnehmer MC-Typ werden die Übertrager des Britischen Herstellers Sowter genutzt. Auf Kundenwunsch können die Übertrager für einen bestimmten Tonabnehmer angepasst werden. Das Netzteil besteht aus leistungsstarken Ringkerntrafos, die nach den Anforderungen von FoneL bei Noratel Germany gewickelt werden. Die Ringkerntrafos haben eine solide Leistungsreserve und ein hermetisches gut gedämpftes Gehäuse. Als korrigierende Übergangskondensatoren sind die Folienkondensatoren von WIMA eingebaut. Kapazität der Siebkondensatoren – 15 000 mF. Auf der Rückseite gibt es zwei Paar RCA Anschlüsse, für In- und Output, MM/MC Schalter, Schraubenklemme (Masse) für den Plattenspieler und Netzschalter. Weitere Einstellungen sind nicht gegeben. Während der Warmlaufphase der Röhren erreicht die Intrige ihren Höhepunkt: Und ob! Einen „lebendigen“ Klang zu hören und zu bewerten! Wie ist es so? Während der Tests schließen wir den Phono-Vorverstärker sowohl an einen Röhren- als auch an einen Transistor-Integralverstärker an. Ohne jegliches Zweifeln beeinflusste die Röhren-Phono-Stufe sehr stark den Klang des Letzteren. Gewiss, in dieser Variante haben wir keine vollkommene Analogwiedergabe erreicht, aber FoneL Appassionata herrscht im Bunde „Plattenspieler – Verstärker“.

Der Klang bekam Tiefe und Intensität, die Härte und die übertriebene Schärfe verschwanden, der „Stoff“ wurde raffinierter und angenehmer. Die „Weichzeichnung“ im Hardrock wurde von uns mit Vergnügen begrüßt, weil Drive nach wie vor derselbe blieb! Da haben wir verstanden, dass die pathetischen Aussagen des Herstellers doch einen Grund haben. Wir erreichen den Gipfelpunkt unseren Tests als der Phono-Vorverstärker an seinen Röhrenmitspieler angeschlossen wurde und wir den richtig „lebendigen“ Klang genossen. Der Begriff selbst und auch das Phänomen haben selbstverständlich, einen subjektiven Charakter. Unseren sporadischen Wehwechen verfliegen nicht auf eine wunderbare Weise, aber unsere Laune hat sich nach Vielzahl der Schallplatten sehr stark verbessert. Uns das ist ein unanfechtbarer Fakt!

Das Steckenpferd von Appassionata ist, ohne Zweifel, die alten Raritäten aus der ersten Pressung, egal welches Genres! Hier herrscht seine Majestät Analog in voller Pracht! Und, trotz das Alter von über 50 Jahren, hören wir tatsächlich den lebendigen Klang, und zwar so, wie er wirklich in den alten Zeiten war! Besonders beeindruckend ist wie präzedenzlos sauber und wahrheitsgetreu klingt Jazz aus 60-ziger. Beim lauschen zu der Trompete von Freddie Hubbard, Hammondorgel von Jimmy Smith, Saxophon von Lou Donaldson, aufgenommen auf der legendären Blue Note, bekommen wir die Gänsehaut. Die ersten „Spiral-Alben“ von Black Sabbath rufen bei uns hypnotische Zustände aus und der berühmte «Abbey Road» (der Band muss nicht vorgestellt werden) erzeugte fast narkotische Euphorie.

Noch etwas: wir würden FoneL Appassionata allen professionellen klassischen Musikern, Komponisten, Dirigenten, die sich mit dem echten lebendigen Klang auskennen, ans Herz legen. Die „Neuhersteller“ von digitalisiertem Vinyl, besonders aus der Mitte der 90-iger, klangen – wie auch erwartet – durchschnittlich. So hat es sich bei globaler Übertragung von wahren Musikschätzen ins Digitale ergeben, und diesen brillanten Phono-Vorverstärker dafür zu beschuldigen ist sinnlos.

Am Ende haben wir unser eigenes Moto für FoneL gefunden: „Weg frei für den lebendigen Klang!“

FAZIT

Gewiss scheint der Preis für den „normalen“ Phono-Vorverstärker ziemlich hoch zu sein. Dennoch gibt es Leute, die auch bei Audiogeräten das Beste, das Feinste suchen – umso mehr, dass für so einen Klang, wie bei Appassionata ist es nicht zu schade viel zu bezahlen!